

Deputation für Umwelt, Bau,
Verkehr, Stadtentwicklung,
Energie und Landwirtschaft (S)

Vorlage Nr. 19/38 (S)

Vorlage für die Sitzung der Deputation für
Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S)
am 03. Dezember 2015

Verwendung von Investitionsmitteln im öffentlichen Grün

Sachdarstellung

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie ist in der Vergangenheit regelmäßig über die Verwendung der für Investitionen in öffentlichen Grünanlagen veranschlagten Mittel unterrichtet worden. Dies soll auch weiterhin so erfolgen.

Die Aufteilung der Mittel im Sondervermögen Infrastruktur - Teilvermögen Grün (SV-Infra-Grün), die im Wirtschaftsplan 2015 für Investitionen bereit stehen, sollen im Jahr 2015 nach Art und Umfang in Analogie zu den Vorjahren erfolgen. Der Mittelansatz hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Eine erste Tranche wurde der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) in der Sitzung am 5. März 2015 vorgestellt. Den folgenden Maßnahmen wurde in der damaligen Sitzung zugestimmt.

Maßnahme	Investitionsmittel 2015	Dritt- und Restmittel	Gesamtkosten
Durchführung kleinerer Investitionen in bestehenden Grünanlagen im Zuge Jahresauftrag an UBB	110.000 €		110.000 €
Anbindung des Carl-Goerdeler-Parks an die Wilhelm-Leuschner-Straße (Vahr), davon <ul style="list-style-type: none">• Investitionsmittel SUBV/ Abt. 3 aus 2015• Nachrichtlich Investitionsmittel Vorjahre (Restmittel)• Bescheid Programm Soziale Stadt vom 17.11.2014• GVFG- Mittel SUBV/ Abt.5 bzw. ASV	24.000 €	25.000 € 65.000 € 75.000 €	189.000 €
Asphaltierung des Fußweges zwischen Ilsabeenstift und Haus Blumenkamp parallel Billungstr./ Knoop's Park (Burglesum)	20.000 €		20.000 €
Bau eines Teilstücks der Grünverbindung zwischen Lilienthaler Heerstraße durch das Mühlenviertel zum Jan-Reiners-Weg (Horn-Lehe)	44.000 €		44.000 €
gesamt	198.000 €	165.000 €	363.000 €

Im Unterschied zu den Vorjahren waren aus dem Gesamtkonzept für 2015 nur die oben genannten Maßnahmen soweit durchgeplant, dass entsprechende Kosten und Maßnahmendetails genannt werden konnten. Nunmehr sind die weiteren notwendigen vorbereitenden Schritte er-

folgt, so dass hier weitere Maßnahmen vorgeschlagen werden können. Bedingt durch die diesjährige Bürgerschaftswahl und die damit verbundenen Beiratswahlen konnten die notwendigen Beiratsbefassungen erst nach der Sommerpause erfolgen, so dass ausnahmsweise diese Vorlage, wie bereits in der damaligen Vorlage angekündigt, erst sehr spät im Jahr eingebracht werden kann.

Alle Maßnahmen unterliegen momentan der Haushaltssperre und können erst nach Aufhebung der Haushaltssperre baulich umgesetzt werden. Die Umsetzung ist für 2016 geplant. Zur Vorbereitung der Maßnahmen (Planung, TÖB-Verfahren, Erstellung der Ausschreibungsunterlagen durch den UBB) soll durch den Beschluss dieser Vorlage Planungssicherheit geschaffen werden.

Grundlage für die Auswahl der zu sanierenden Wege- und Grünverbindungen sind wie in den Vorjahren die Schadensmeldungen des Umweltbetriebes Bremen (UBB), Rückmeldungen von BürgerInnen, aus den Beiräten und den Ortsämtern sowie des ADFC. Aus dieser Gesamtliste wurden die Wege mit dringendem Handlungsbedarf ausgewählt. Alle in der Anlage 1 genannten Vorschläge werden von den betroffenen Ortsämtern und Beiräten begrüßt und unterstützt.

Mit den zur Verfügung gestellten Mitteln sollen im Jahr 2016 vor allem Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit ermöglicht werden. Die sanierungsbedürftigen Wege sind seit ihrer Herstellung abgesackt, zerfahren und/oder der Belag ist schadhaft. Die Verkehrssicherheit ist zum Teil nicht mehr gegeben. Einzelne kleine Reparaturen sind nicht mehr ausreichend. Nur durch eine Neuanlage ist eine grundlegende dauerhafte Nutzbarkeit gegeben. Die Finanzmittel werden dem UBB zugeordnet, der die Einzelmaßnahmen ausführungsfähig plant und anschließend an Firmen zur Ausführung vergibt. Die Bauleitung verbleibt im UBB.

Insgesamt handelt es sich um die folgenden Grünverbindungen/Grünflächen, die in der Anlage 1 genauer beschrieben werden:

- Grundsanie rung der Rad- und Gehwegverbindung im Bereich der „Grünen Dockstraße“ (Gröpelingen)
- Sanierung und Asphaltierung des Fuß- und Radweges vom Büropark Oberneuland in die Vahr parallel zur Richard-Boljahn-Allee (Vahr), 2. BA
- Sanierung Brommyplatz, 1. BA (Östliche Vorstadt)
- Sanierung Grünanlage Kattenescher Fleet

Die geplante Mittelverteilung und Darstellung der Einzelmaßnahmen ist der Anlage 1 zu entnehmen. Bei den genannten jeweiligen Projektkosten handelt es sich um Kostenschätzungen, die im Laufe der Projektbearbeitung noch verfeinert werden. Mögliche Kostenveränderungen werden durch Verschiebungen zwischen den Projekten ausgeglichen. Der Gesamtmittelansatz wird nicht überschritten.

Vor dem Hintergrund der teilweise noch erforderlichen Abstimmungen und durchzuführenden Planungen bei einzelnen Teilmaßnahmen ist es möglich, dass sich Teilmaßnahmen nicht zeitgerecht oder im Einzelfall nicht realisieren lassen. In diesem Fall werden die Mittel im Sinne der Grünflächenerhaltung alternativ für andere kleinere Teilmaßnahmen verwendet.

Die beschriebenen Maßnahmen dienen allen NutzerInnen (Frauen, Männern, Alte/Junge) gleichermaßen, d.h. die Anforderung des Gender Mainstreaming ist berücksichtigt.

Wie bereits in der Märzdeputation dargestellt, beträgt der Gesamtumfang der zur Verfügung stehenden Mittel im SV-Infra-Grün für das Jahr 2015

610.000 €

Inzwischen liegen die Projektabrechnungen aus den Vorjahren von UBB weitestgehend vor. Hieraus ergeben sich insgesamt Mittelrückflüsse seit 2013 an das SV-Infra in Höhe von rd. 215.000 €. Diese hohe Summe ist Folge günstiger Ausschreibungsergebnisse, günstigerer Bauweisen und im Wesentlichen nicht durchführbarer Maßnahmen.

Die wesentlichen Einzelprojekte, die zu den nicht verbrauchten Mitteln geführt haben, waren:

Wegebau Rekumer Deich (100.000 €): Im Laufe dieses Jahres hat sich herausgestellt, dass ein Wegeneubau auf dem Rekumer Deich nicht im vorgesehenen Kostenrahmen möglich ist. Aufgrund der besonderen Bauweise eines neuen Weges auf einem bestehenden Landesschutzdeich waren die baulichen Anforderungen so hoch, dass die seinerzeit bereitgestellten Mittel bei weitem nicht ausgereicht hätten. In Anbetracht der vielen sanierungsbedürftigen vorhandenen Grünanlagen wird es nicht als gerechtfertigt angesehen, eine so große Summe in die Befestigung eines bestehenden Weges zu verwenden. Somit wurde der Wegebau bis auf weiteres zurückgestellt. Der Ortsbeirat ist informiert.

Nordufer Vahrer See (35.000 €): Bereits 2013 sollte in der Vahr das Nordufer des Vahrer Sees umgestaltet sowie verschiedene Sanierungsarbeiten ausgeführt werden. Diese Maßnahme wird nun ausschließlich mit WIN/Soziale Stadt-Mitteln umgesetzt.

Sanierung Radweg Richard-Boljahn-Allee (58.000 €): Die Sanierungsarbeiten des 1. Bauabschnitts des Radweges an der Richard-Boljahn-Allee verbrauchten aufgrund sehr günstiger Ausschreibungsergebnisse nur rd. die Hälfte der zuvor geschätzten Kosten.

Diese Mittelrückflüsse bzw. nicht abgerufene Mittel sollen neuen Projekten zugeführt werden, so dass für 2015 insgesamt ein Finanzrahmen von rd. **825 T€** verfügbar ist. Hiervon wurden im März 2015 **198 T€** bewilligt, so dass mit dieser Vorlage Projekte im Wert von **627 T€** der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) vorgeschlagen werden. Die Maßnahmen werden im Sondervermögen Infrastruktur umgesetzt.

Da es sich bei zwei Projekten um lange Radwegeverbindungen im Haupttroutennetz der Stadt Bremen handelt (Radweg Richard-Boljahn-Allee und Radwege im Grünzug Kattenesch), ist geplant, für diese Projekte eine Kofinanzierung aus GVFG-Mitteln der Verkehrsabteilung zu gewährleisten. Dazu haben erste Gespräche mit der Verkehrsabteilung stattgefunden. Die Höhe der Kofinanzierung ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt.

Finanzierung

Gesamtkosten aus Investitionsmitteln 2015

627.000 €

Maßnahme	Investitionsmittel 2015	GVFG-Mittel	Gesamtkosten
Grundsanierung der Rad- und Gehwegverbindung im Bereich der Grünanlage Grüne Dockstraße (Gröpelingen)	150.000 €		150.000 €
Sanierung und Asphaltierung Fuß- und Radweg von Büropark Oberneuland in die Vahr parallel zur Richard-Boljahn-Allee (Vahr), 2. BA	125.000 €	375.000 €	500.000 €
Sanierung Brommyplatz, 1. BA (Östliche Vorstadt)	19.500 €		19.500 €
Sanierung Grünanlage Kattenescher Fleet	332.500 €	187.500	520.000 €
Summen	627.000 €	562.500 €	1.189.500 €

Beschlussvorschlag

1. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) stimmt der Durchführung und Finanzierung der Maßnahmen zu.
2. Die Zustimmung der Deputation erfolgt unter dem Vorbehalt der Aufhebung der derzeitigen Haushaltssperre.
3. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) ermächtigt den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr im Bedarfsfall eine Einzelmaßnahme zurückzustellen und stattdessen andere notwendige Maßnahmen der Verkehrs-sicherung durchzuführen. Bei wesentlichen Änderungen wird der Deputation berichtet.

Anlage 1

Im Einzelnen sollen die Investitionsmittel für die folgenden Maßnahmen verwendet werden:

Grundsaniierung der Rad- und Gehwegverbindung im Bereich der Grünanlage „Grüne Dockstraße“ (Gröpelingen)

Die "Grüne Dockstraße" ist Teil des Gröpelinger Grünzuges "Dockstraße", der vom Getreidehafen durch den Ortsteil Lindenhof in den Industriehafen führt. Ein künftiger Anschluss nach Süden durch den Getreidehafen ist im Flächennutzungsplan festgesetzt. Mit diesem Lückenschluss wird die Dockstraße Teil einer attraktiven Radwegeverbindung von der Kap-Horn-Straße im Industriehafen über Gröpelingen, den Getreide- und Überseehafen und schließlich die Schlachte bis in die Innenstadt.

Auf Ortsteil-Ebene verbindet die "Grüne Dockstraße" den Bürgermeister-Ehlers-Platz, der für Markt und Kirmes genutzt wird, mit der Lindenhofstraße, die ein lokales Zentrum darstellt. Somit ist die "Grüne Dockstraße" ein zentraler Abschnitt des Lindenhofer Grünzuges.

Der in rotem Klinker gepflasterte und mit braunem Klinker gesäumte Radweg wird zu beiden Seiten von einem ca. 1 m breiten Gehwegstreifen in Betonpflaster begleitet. Beide Gehwegstreifen weisen erhebliche Schäden auf, die auf Wurzeldruck durch den Baumbestand an den Wegerändern zurückzuführen sind. Die Wege sind nicht mehr verkehrssicher und müssen dringend saniert werden.

Zur Verringerung der Wegeschäden durch Baumwurzeln wird der Abstand zwischen Bäumen und Wegekante erhöht. Östlich des Radweges wird dazu der Gehwegstreifen zurückgebaut. Im Westen wird der Fußweg neu befestigt. Zur Nachhaltigkeit der Maßnahme ist die Fällung von neun Linden notwendig.

Geplant ist die Weiterführung des Radweges – im selben Material aber in weniger auffälliger Farbe - über den Platz zur Lindenhofstraße. Durch Verwendung eines Betonplattenbelages im Hauptwegbereich wird die Nutzung für gehbehinderte Menschen erleichtert.

Der Rückbau von drei Mauerwellen soll die Unterhaltung der Rasenfläche erleichtern.

Der Fachausschuss „Bau, Verkehr, Umwelt und Häfen des Beirates Gröpelingen hat sich am 09.09.2015 für die Maßnahme ausgesprochen.

Kosten Investitionsmittel

150.000,- €



Lageplan: Grundsaniierung der Rad- und Gehwegverbindung Grüne Dockstraße (Gröpelingen)

Sanierung Geh- und Radweg von Büropark Oberneuland in die Vahr parallel zur Richard-Boljahn-Allee (Vahr)

Der durch öffentliche Grünflächen verlaufende Geh- und Radweg an der Nordseite der Richard-Boljahn-Allee hat eine zentrale Erschließungsfunktion für den Stadtteil. Diese Bedeutung wird durch die weitere Erschließung des Wohnparks Oberneuland zunehmend noch weiter an Bedeutung gewinnen, da diese Radwegeverbindung aus Oberneuland in Richtung Innenstadt die schnellste und zentralste Verbindung darstellt.

Derzeit befindet sich die Wegeverbindung allerdings in einem sehr schlechten Zustand, z.T. ist die Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet. Dies ist zum einen auf den in die Jahre gekommenen Belag zurückzuführen, zum anderen verursacht Wurzelaufbrüche durch im Randbereich stehende Bäume zu massiven Bodenwellen. Im Bereich der Kleingärten ist überhaupt keine befestigte Wegedecke vorhanden, hier müht sich der Radfahrer über eine „Schotterpiste“ mit tiefen Löchern. Die Radwegeverbindung ist Bestandteil des Hauptroutennetzes.

Gepplant ist, die gesamte Wegeverbindung von der Autobahn bis in etwa Höhe Karl-Kautzky-Straße einschließlich sämtlicher Anbindungen an die umgebenden Straßen/Quartiere auf einer Länge von ca. 1.100 m in einer Breite von 3 m in Asphaltbauweise als gemeinsamen Geh- und Radweg zu sanieren.

Der Ausschuss Bau, Umwelt und Verkehr des Beirates Vahr hat der Maßnahme am 17.09.2015 zugestimmt und setzt sich ausdrücklich für die Umsetzung der Maßnahme ein.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf insgesamt ca. 500.000,- €, 75 % davon soll aus GVFG-Mitteln der Verkehrsabteilung finanziert werden.

Kosten Investitionsmittel

125.000,- €



Lageplan: Sanierung Geh- und Radweg Richard-Boljahn-Allee, 2. Bauabschnitt (Vahr)

Sanierung Brommyplatz, 1. BA (Östliche Vorstadt)

Der Brommyplatz ist eine vielfältig und intensiv genutzte sowie sehr beliebte und belebte Grünfläche in Peterswerder. Aufgrund der angrenzenden dichten Bebauungsstruktur und den wenigen im Quartier vorhandenen Grün- und Freiflächen kommt dem Brommyplatz im Stadtteil eine besondere Bedeutung für die Grün- und Freiraumversorgung zu. Aufgrund der intensiven Nutzung u.a. auch als Spielfläche weist der Brommyplatz starke Abnutzungserscheinungen auf. Die Rasenflächen sind abgespielt, die Bänke marode, Spielgeräte und Toranlagen defekt.

Ein erarbeitetes Maßnahmenkonzept sieht folgende Einzelmaßnahmen vor:

- Erneuerung der Schwingtore
- stellenweise Ergänzung der Heckenpflanzung
- Überarbeitung der Rasenflächen
- Erneuerung der Bänke, ggf. Befestigung unter den Bänken
- Ergänzung des Baumbestandes, Entfernung der abgängigen Pappeln
- Neumodellierung der Rasen- und Spielflächen
- ggf. Erneuerung der Spielgeräte
- ggf. Aufwertung des Vorplatzbereiches an der Hamburger Straße

In einem ersten Bauabschnitt sollen zunächst die beiden fehlenden Schwingtore ersetzt und die übrigen ausgeschlagenen Schwingtore durch stabilere ersetzt werden. Insbesondere für spielende Kinder besteht an den Toren eine Quetschgefahr für Kinder, so dass 2 Tore entfernt wurden. Die Folge ist wiederum, dass Kinder ohne Sicherung auf die Straße laufen können. Hier besteht dringender Handlungsbedarf zum Schutz spielender Kinder.

Für die übrigen Maßnahmen soll ein Teil der investiven Mittel des Jahres 2016 eingesetzt werden.

Der Beirat Östliche Vorstadt hat in seiner Sitzung am 17.09.2015 der Maßnahme zugestimmt.

Kosten Investitionsmittel

19.500 €



Lageplan: Sanierung Brommyplatz/Östliche Vorstadt

Sanierung Grünanlage Kattenescher Fleet (Obervieland)

Der Grünzug Wiesenpfad/Arster-Habenhauser und Kattenescher Fleet zwischen der Theodor-Billroth-Straße (im Norden) und der Alfred-Faust-Straße (im Osten) stellt für den Stadtteil Obervieland eine bedeutende Grünverbindung im Grünen Netz außerhalb der öffentlichen Straßen dar. Der Grünzug hat sowohl für Fahrradfahrer als auch für Spaziergänger eine hohe Bedeutung und verbindet u.a. auch zahlreiche soziale Einrichtungen miteinander.

Die in den 1960er-Jahren entstandene Grünanlage befindet sich in einem äußerst schlechten Zustand, zahlreiche Wege sind nicht mehr verkehrssicher – einen ersten Weg, den sogenannten Wiesenpfad – musste der Umweltbetrieb mangels Verkehrssicherheit bereits sperren.

Geplant ist, die vorhandenen Doppelt- oder Dreifachwegeführungen aufzuheben und durch einen 3,50 m breiten befestigten gemeinsamen Geh- und Radweg zu ersetzen. Die aufgehobenen Wege können als Trampelpfade weiter genutzt werden. Auf diese Weise können von insgesamt 1,5 km Wegelänge 25 % zurückgebaut werden.

Da es sich um eine wichtige stadtteilbezogene Radwegeverbindung handelt, soll die Maßnahme mit 187.500,- € aus GVFG-Mitteln der Verkehrsabteilung kofinanziert werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 520.000,- €

Der Beirat Obervieland hat in seiner Sitzung am 15.09.2015 der Planung zugestimmt.

Kosten Investitionsmittel

332.500,- €



Lageplan: Sanierung Grünanlage Kattenescher Fleet

Anlage 2 : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)

Anlage zur Vorlage : 19/38

Datum : 22.09.2015

Stand: 22.09.2015

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Verwendung von Investitionsmitteln im öffentlichen Grün Sanierung und Entwicklung von Grünverbindungen

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit

- betriebswirtschaftlichen
 gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

- Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung Barwertberechnung Kosten-Nutzen-Analyse
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

- Nutzwertanalyse ÖPP/PPP Eignungstest Sensitivitätsanalyse Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1		
2		
n		

Ergebnis

--

Weitergehende Erläuterungen

--

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1.	2.	n.
----	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Kennzahl
1		
2		
n		

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 6 zu § 44 LHO: die Schwellenwerte werden nicht überschritten /
 die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen
Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

Anlage 2 : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)

Anlage zur Vorlage : 19/38

Datum : 22.09.2015

x Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

Die geplanten und im Rahmen der Deputationsvorlage zur Finanzierung beantragten Baumaßnahmen dienen der Wiederherstellung der Verkehrssicherheit bzw. der Förderung der Barrierefreiheit bestehender Wege. Alle 4 Maßnahmen werden von den Ortsbeiräten gefordert bzw. begrüßt. Für die fünf Maßnahmen werden zusammen 627.000 € beantragt.

Aufgrund der seit Jahren sehr begrenzt zur Verfügung stehenden Investitionsmittel sind nur durch sparsamste und wirtschaftlichste Mittelverwendung die öffentlichen Grünanlagen weiterhin nutzbar zu halten. Auf Ausstattungen wie Bänke oder Papierkörbe wird fast komplett verzichtet. Nur einzelne kaputte Bänke sollen durch neue ersetzt werden.

Die beantragten Mittel basieren auf fachlich fundierten Planungen, die in allen Fällen die fachlich mindestens notwendigen und in Bremen üblichen Standards zur Grundlage haben. Die Materialien sind hinsichtlich der Unterhaltung und Pflege wirtschaftlich. Die Maßnahmen können daher als wirtschaftlich eingeschätzt werden. Die Baumaßnahmen werden in öffentlichen Ausschreibungsverfahren an die Bieter vergeben, die das jeweils wirtschaftlichste Angebot unterbreiten.

Alleinige Alternative zu den geplanten Maßnahmen wäre nur ein Verzicht auf die Maßnahmendurchführung. Die Verfolgung dieser Alternative hätte die Sperrung von Wegen für den öffentlichen Rad- und Fußgängerverkehr im Laufe dieses oder spätestens zum Ende des nächsten Jahres zur Folge.